



## **Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung (BSB)**

in teilweise gemeinsamer Sitzung mit

## **Unterausschuss Mobilität und Umwelt**

### Vorsitzender:

Wolfgang F. Thalmeir

eMail: [wfth@mac.com](mailto:wfth@mac.com); Tel. +49 89 544346-0

### stv. Vorsitzende:

Andrea del Bondio

eMail: [kress.delbondio@mnet-online.de](mailto:kress.delbondio@mnet-online.de), Tel. +49 89 6804886

# **B e r i c h t**

**über die Sitzung am 08.02.2016 um 18.45 Uhr im  
Technischen Rathaus, Friedenstraße 40, Raum 0.409**

## **1. Allgemeines**

Die anwesenden Mitglieder des Unterausschusses des Mobilität und Umwelt sowie die anwesenden Gäste werden begrüßt.

Die Beschlussfähigkeit des Unterausschusses BSB wird festgestellt.  
Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses MuU wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird einstimmig um die

<b>TOP 4.1.xxx</b>	<b>Planung zusätzlicher Betriebshöfe der SMG</b>
<b>TOP 4.3.9</b>	<b>Tausch einer städtischen Immobilie</b>
<b>TOP 4.3.10</b>	<b>Wildenholzner Straße 9</b>
	<b>Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Garage</b>

erweitert.

Es besteht Einverständnis damit, dass der TOP 3.1.7 zusammen mit dem TOP 4.1.14 behandelt wird, da die weitere Planung der "Münchner Lösung" Gegenstand in beiden Beschlussvorlagen ist.

Im Übrigen wird TO einstimmig genehmigt.

## 2. Entscheidungsfälle und Beschlussvorlagen

./.

## 3. Anträge

### 3.1.7 „Münchner Lösung weitergedacht“

Einbahnregelung prüfen

Antrag der Fraktion von DaCG/ÖDP im BA vom 7.3.2016

#### Mitberatung zusammen mit dem Unterausschuss Mobilität und Umwelt

Der Tagesordnungspunkte wird nachstehend unter TOP 4.1.14 behandelt.

## 4. Anhörungen und Stellungnahmen

### 4.1.14 Siedlungs-, Verkehrs- und Freiraumentwicklung im Hachinger Tal

Interkommunale Aktivierung der Entwicklungspotentiale, Strukturkonzepte mit einer integrierten verkehrlichen Gesamtlösung für das Hachinger Tal

„Münchner Lösung“ zur Erschließung des Gewerbegebietes Perlach

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 05446

Beschlussentwurf für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung

Zuleitung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung

mit der Bitte um Stellungnahme bis 13.04.2016

#### Mitberatung zusammen mit dem Unterausschuss Mobilität und Umwelt

Der Unterausschuss diskutiert die vorliegende Beschlussvorlage zusammen mit dem Antrag der Fraktionen von DaCG/ÖDP vom 07.03.2016 (TOP 3.1.7).

Die dargestellte "Münchner Lösung" löst zusammen mit der vorgeschlagenen Höhefreimachung der beiden Bahnübergänge und der beabsichtigten Straßenführung die Besorgnis aus, dass es durch die Attraktivität der neuen Erschließungsstraße zu einer erheblichen Verkehrszunahme kommen könnte.

Es sei zu vermuten, dass ein Teil des bisherigen Verkehrsaufkommens aus einem überörtlichen „Durchgangs- und Schleichverkehr“ bestehe, der von Neuperlach Süd bzw. Neuperlach Zentrum durch die angrenzenden Wohngebiete, in Richtung Autobahn / Unterhaching bzw. zurück, fließe.

Untersuchungen hierzu wurden zwar vom BA angeregt, liegen aber bisher nicht vor.

Die geplante Höhenfreimachung der Bahnübergänge Fasangartenstraße und Unterhachinger Straße wird zwar überwiegend befürwortet, jedoch müsse hier ein zusätzliches Konzept für den Radverkehr (ggf. durch ein Offenhalten der bisherigen direkten Verbindung an der Unterhachinger Straße und einen Radwegeausbau) erarbeitet werden.

Ebenso für notwendig erachtet wird ein Ausbau der ÖPNV Anbindung.

Es wird angeregt, die Fragen, Bedenken und Stellungnahmen aus der Diskussion im Rahmen einer „gebündelten Stellungnahme“ als Anregung und Denkanstöße dem Planungsreferat für die weiteren Planungen einfach „mitzugeben“.

Die CSU- Fraktion legt dem Unterausschuss eine von ihr erarbeitete, ausführliche Stellungnahme zu dem Beschlussentwurf als Tischvorlage vor.

Die einzelnen Punkte der Stellungnahme werden besprochen und diskutiert.

Nach Prüfung und Erörterung der einzelnen Abschnitte der Tischvorlage empfiehlt der Unterausschuss dem Bezirksausschuss, die von der CSU-Fraktion erarbeiteten Fragen und Stellungnahmen, mit geringen, punktuellen, im wesentlichen sprachlichen Änderungen, wie folgt zu übernehmen:

### **Stellungnahme zur Beschlussvorlage**

#### **1. Ziff. 3.2 (2. Absatz) der Beschlussvorlage:**

- a) Aus dem vorliegenden Gutachten ergibt sich die Aussage, dass die „Münchner Lösung“ keine messbaren Auswirkungen im regionalen und überregionalen Hauptstraßennetz der Landeshauptstadt München habe.

Sofern diese Aussage zutreffen sollte, bleibt allerdings die vom BA bereits häufig gestellte Frage offen, welchen Anteil denn der Durchfahrts- und Schleichverkehr durch das Gewerbegebiet bereits heute ausmache. Eine Antwort auf diese Frage wäre deshalb essentiell, um zusätzliche Potenziale einer Verkehrsentslastung für nachgelagerte Wohnstraßen zu identifizieren und möglicherweise zu heben.

Der Bezirksausschuss bittet deshalb darum, diesen Anteil am Verkehrsaufkommen zu identifizieren und ggf. dann weiter zu untersuchen, wie dieser Durchfahrtsverkehr durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (wie sie in Anlage 3, S.11 des Vössing-Gutachtens genannt sind) zum Schutz der Menschen, die in Neuperlach Süd, im Dorfkern Perlach und in den daran angrenzenden Wohngebieten leben, unterbunden bzw. minimiert werden kann.

- b) Die Tatsache, dass der Großteil der Arbeitsplätze und der angefahrenen Firmen sowie eine aufkommensstarke Schule (Jules Verne Campus) im Gewerbegebiet Perlach-Süd nördlich der Winninger Straße liegt, lässt erwarten, dass mindestens der Abfahrtsverkehr von dort im Fall der „Münchner Lösung“ nicht die Route über die Bayerwaldstraße (in südlicher Richtung) – Unterbiburger Straße nimmt, sondern – wie heute gewohnt – durch die Weidener Straße oder – künftig deutlich stärker – durch die Winninger Straße abkürzt, um in Richtung Unterhachinger Straße zu gelangen.

Insofern sind hier **Verkehrsberuhigungsmaßnahmen** (Einbahnregelungen, Ausweisung einer Anliegerstraße, Durchfahrtsbeschränkungen), wie sie in Anlage 3, S.11 (Vössing-Gutachten) genannt werden, nochmals intensiv zu prüfen

## **2. Zu Ziff. 3.3. der Beschlussvorlage**

- a) Inwiefern ist auch mit einer Verkehrszunahme in der nördlichen Unterhachinger Straße zu rechnen bzw., wenn damit nicht gerechnet wird, woraus resultiert die prospektierte Zunahme des Verkehrs in der südlichen Unterhachinger Straße?

Wenn man die Mehrung des Verkehrs im südlichen Teil der Unterhachinger Straße auf einen gesteigerten Zufluss aus der Ost-West-Achse (Fasangartenstraße) ableitet, wohin will dieser Verkehr nach den Erkenntnissen des Planungsreferats dann, wenn man gleichzeitig – wie unter Ziff. 3.2. dargestellt – nicht von einer Zunahme des Durchfahrtsverkehrs durch das Gewerbegebiet über die „Münchner Lösung“ ausgeht?

Die Frage stellt sich vor dem Hintergrund, weil beispielsweise die Gemeinde Unterhaching über die Münchner Straße oder auch die BAB 8 über die A995 im Bereich der Fasangartenstraße wesentlich schneller erreichbar wäre und deshalb eigentlich kein Grund bestünde über die Unterhachinger Straße (Süd) zu fahren.

- b) Wie soll die Querung der Bahnlinie künftig für Fußgänger und Radfahrer erfolgen?

Sollen für sie im Bereich der heutigen Bahnübergänge Querungslösungen geschaffen werden oder soll ihnen eine Querung auch nur im Bereich der zusammengeführten Unterführung gewährt werden?

Der Bezirksausschuss spricht sich an dieser Stelle für eigene Unterführungsbauwerke im Bereich der heutigen Bahnübergänge aus, um das etablierte Wegenetz für Radfahrer und Fußgänger nicht zu stören.

## **3. Zu Ziff. 3.4 der Beschlussvorlage**

Die Aussagen zur Verbesserung der Radwegeverbindung entlang der Unterhachinger Straße sind nicht nachvollziehbar, da das kartierte Überschwemmungsgebiet östlich der Unterhachinger Straße endet und die Unterhachinger Straße selbst deutlich außerhalb des Überschwemmungsgebiets liegt.

Insofern wäre sowohl östlich als insbesondere auch westlich, der Zubau eines Radwegs auch unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes wohl problemlos möglich.

## **4. Zu Ziff. 4 der Beschlussvorlage und allgemeine Anmerkungen**

- a) Im Hinblick auf alle weiteren Maßnahmen rät der Bezirksausschuss dringend an, frühestmöglich Kontakt mit den jeweiligen Grundstückseigentümern

aufzunehmen, um die Nutzbarkeit der durchgehend nicht-städtischen Flächen festzustellen.

- b) Der Bezirksausschuss regt die Beauftragung eines Lärmgutachtens an, das für den Fall der „Münchener Lösung“ und der in der Vorlage vorgeschlagenen Verkehrsführung die Lärmbelastungsveränderungen (positiv und negativ) entlang der einzelnen Straßen darstellt.
  
- c) Der Bezirksausschuss regt an, in Zusammenarbeit mit der HA II des Planungsreferats auch die Möglichkeiten einer Straßenführung über das Bebauungsplangebiet 57ch (Mössner-Gelände) zu untersuchen, die dort bereits einmal vorgesehen war, allerdings nie realisiert wurde.

Dies böte sich an, da hier der Grundstückseigentümer ohnehin nach einer Überplanung des Grundstücks strebt und sich Immissionsschutz bei der Überplanung von Gebieten regelmäßig besser realisieren lässt als im Bestand

Beschluss:

Einstimmig

#### **5. Zu dem Antrag DaCG / ÖDP vom 7.3.2016**

Im Hinblick auf die im Antrag von DaCG/ÖDP vom 7.3.2016 unter dem Titel

#### **„Münchener Lösung weitergedacht“**

angestellten Überlegungen für eine mögliche **Einbahnstraßen-Regelung**, wird beantragt, ggf. auch unter Einschaltung eines Verkehrsgutachters, zu prüfen, ob sich nicht durch eine Einbahnregelung auf beiden, nach Realisierung der „Münchener Lösung“ dann vorhandenen Zufahrtsstraßen zum Gewerbegebiet und einer intelligenten eventuellen zusätzlichen Einbahnstraßenregelung innerhalb des Gewerbegebietes Vorteile ergeben könnten.

Diese Vorteile könnten zum einen in der kleineren Dimensionierung der zu bauenden Straße, einem geringeren Flächenverbrauch, einem schonenderen Eingriff in die Landschaft, einer Lärminderung der Anwohner und nicht zuletzt auch darin liegen, dass die Benutzung der beiden Zufahrtsstraßen für den Durchgangs- und Schleichverkehr zunehmend unattraktiv gemacht oder erschwert würde.

Beschluss:

Einstimmig

- 4.1.xx Planfeststellung nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG)**  
für das Vorhaben „BF München-Perlach – barrierefreier Ausbau“ in der LH München  
auf der Strecke 5552 München-Giesing  
Anhörungsverfahren – Zuleitung vom 16.03.2016 mit der Bitte um Stellungnahme bis  
22.04.2016

**Mitberatung zusammen mit dem Unterausschuss  
Mobilität und Umwelt**

**Stellungnahme:**

Der Unterausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss der Vorlage aus dem  
Planfeststellungsverfahren vorbehaltlos zuzustimmen.

Zusätzlich regt der Bezirksausschuss an, dass die bestehende Rad- und  
Fußwegeverbindung zwischen der Neubiberger Straße und der Hofer Straße beim  
Bahnübergang auch nach den Umbaumaßnahmen erhalten bleibt.

Beschluss:

Einstimmig

- 4.1.xxx Planung zusätzlicher Betriebshöfe der SWM/MVG**

**Machbarkeitsstudie eines zweiten Münchener U-Bahn-Betriebshofes**

Empfehlung Nr. 14-20 / E 00540 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 16  
Ramersdorf-Perlach am 09.07.2015

**Künftige Nutzung des SWM-Geländes an der Ständlerstraße/Lauensteinstraße  
im Hinblick auf das Stadtklima – Begrünung des Geländes wie im  
Flächennutzungsplan vorgesehen**

Empfehlung Nr. 14-20 / E 00481 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 16  
Ramersdorf-Perlach am 11.06.2015

**Künftige Nutzung des SWM-Geländes an der Ständlerstraße**

Empfehlung Nr. 14-20 / E 00480 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 16  
Ramersdorf-Perlach am 09.07.2015

**Faire Nutzungsabwägung vor Standortentscheidungen !**

**Könnte an der Arnold-Sommerfeld-Straße auch Wohnraum geschaffen werden?**

Antrag Nr. 14-20 / B 01953 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 16 –  
Ramersdorf-Perlach vom 14.1.2016

**Stellungnahme:**

Der Unterausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss das am 12.4.2016 geplante  
Informationsgespräch im Referat für Arbeit und Wirtschaft abzuwarten und dann im  
Rahmen der Vollversammlung des BA eine Stellungnahme auf Basis der dort  
erlangten Informationen zu erarbeiten und abzugeben.

Die in der Vorlage enthaltene Aussage

*„Die Fragen der Anwohnerinnen und Anwohner zur Standortwahl konnten eindeutig beantwortet werden“*

ist allerdings ebenso, wie die offensichtlich bereits feststehenden Standortentscheidung und die damit insoweit nicht mehr als

*„ergebnisoffen“*

zu bezeichnende Rahmenplanung mit erheblichem Befremden zur Kenntnis zu nehmen.

Bei beiden Projekten ist durchaus mit einem erheblichen Widerstand der Anwohnerinnen und Anwohner zu rechnen.

Nach dem Verständnis der Bürgerinnen und Bürger hätte die Rahmenplanung wohl erst abklären sollen, ob der ins Auge gefasste Standort geeignet ist oder nicht.

Beschluss:

Einstimmig

#### 4.3.1

##### **Balanstraße 52**

Wiedererrichtung SB-Baufachmarkt/Gartencenter mit TG und Büronutzung  
Zuleitung vom 23.03.2016

**Fristablauf 23.04.2016**

##### Stellungnahme:

Der Unterausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss folgende Stellungnahme abzugeben:

Das geplante Vorhaben wird wie auch schon der Vorbescheidsantrag abgelehnt.

Es wird ein wertvolles Baugrundstück mit Flachbauten zugebaut und versiegelt. Durch die Umlegung des Parkplatzes müssen eine Vielzahl von Bäumen gefällt werden.

Durch die zusätzliche Büronutzung im ersten Obergeschoss wird zudem eine weitere gewerbliche Nutzungsausweitung eintreten. Die Folge wird eine erhöhte Besucherfrequenz sein, was neben einem deutlich erhöhten Verkehrsaufkommen auch einen erhöhten Stellplatzbedarf nach sich ziehen wird.

In Anbetracht der bereits vorliegenden Beschwerden aus dem Bereich der gegenüberliegenden Bebauung an der Balanstraße stellt sich zusätzlich die Frage ob und wie diese Anwohner beteiligt worden sind.

Hatten die dort wohnenden Bürgerinnen und Bürger überhaupt die Möglichkeit einer Beteiligung an dem Baugenehmigungsverfahren?

Wurden Sie über die geplante Baumaßnahme und die Ergebnisse des Lärmgutachtens informiert?

Wird Ihnen die Baugenehmigung zugestellt, damit zumindest die Möglichkeit der Nachbarklage erhalten bleibt oder erfolgt eine bloße Veröffentlichung und Bekanntmachung im Amtsblatt?

Letzteres wird wohl dazu führen, dass eventuelle Fristen für eine Nachbarklage verstreichen werden, da niemand der Anwohnerschaft vermutlich das Amtsblatt lesen wird.

Beschluss: Einstimmig

#### 4.3.2 **Peter-Lühr-Straße / Spaldingstraße**

Errichtung eines temporären Ersatzquartiers (Container) für den Kindergarten St. Bruder Klaus  
Zuleitung vom 23.03.2016

**Fristablauf 23.04.2016**

##### Stellungnahme:

Der Unterausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss einer Genehmigung des Vorhabens vorbehaltlos zuzustimmen.

Der BA-Vorsitzende wird beauftragt, die Zustimmung vorab zu erklären, damit die Genehmigung rasch erteilt werden kann.

Beschluss:

Einstimmig

#### 4.3.3 **Sebastian-Bauer-Straße 5**

DG-Ausbau im VGB Speicher zu 2 WE und Anbau von Gauben und Balkonen  
Nutzungsänderung 2 Gewerbeeinheiten zu 2 WE  
Zuleitung vom 23.03.2016

**Fristablauf 23.04.2016**

##### Stellungnahme:

Der Unterausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss das Bauvorhaben abzulehnen.

Es handelt sich um ein zumindest zum großen Teil unter Denkmalschutz stehendes Gebäude (Einzeldenkmal). Die geplanten Balkone würden die Typik der Fassade optisch nachteilig stören.

Beschluss:

Einstimmig

#### 4.3.4 **Am Jagdweg 13-15 (bereits abgelehnt)**

Neubau zweier Mehrfamilienhäuser (je 8 WE) mit TG  
Zuleitung vom 23.03.2016

**Fristablauf 23.04.2016**

Das Vorhaben wurde in der letzten Sitzung bereits abgelehnt.

Aufgrund der Ablehnung durch die LBK droht der Bauherr nun allerdings damit, falls ihm der bisherige Antrag nicht genehmigt würde, 3 Baukörper zu planen, die dann



eine noch größere Versiegelung der Fläche bewirken werden.

Der BA bittet die LBK, das Vorhaben weiter mit Nachdruck abzulehnen und notfalls auch das Klageverfahren aufzunehmen.

Beschluss:

Einstimmig

- 4.3.5**      **Görzer Straße 75-93 „Wohnen für Alle“**  
Neubau 3er Wohngebäude – VORBESCHEID -  
Zuleitung vom 22.03.2016
- Fristablauf 22.04.2016  
Fristverlängerung beantragt
- 4.3.6**      **Balanstraße 159-163 „Wohnen für Alle“**  
Neubau eines 5-geschossigen Wohngebäudes – VORBESCHEID -  
Zuleitung vom 22.03.2016
- Fristablauf 22.04.2016  
Fristverlängerung beantragt
- 4.3.7**      **Görzer Straße 76-76a „Wohnen für Alle“**  
Neubau 2er Wohngebäude – VORBESCHEID -  
Zuleitung vom 22.03.2016
- Fristablauf 22.04.2016  
Fristverlängerung beantragt
- 4.3.8**      **Puechberger Straße 38-46 „Wohnen für Alle“**  
Neubau eines Wohngebäudes – VORBESCHEID -  
Zuleitung vom 22.03.2016
- Fristablauf 22.04.2016  
Fristverlängerung beantragt

**Stellungnahme:**

Der Unterausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss das am 11.4.2016 geplante Informationsgespräch bei der GWG abzuwarten und dann im Rahmen der Vollversammlung des BA eine Stellungnahme auf Basis der dort erlangten Informationen zu erarbeiten und abzugeben.

Vorab erscheinen allerdings folgende Punkte als besonders bedenklich:

- a) Nach den vorliegenden Plänen handelt es sich bei den Wohnungen ausschließlich um kleinste Einzimmer-Appartments, die von alleinstehenden Personen genutzt werden können.  
Familienfreundlicher Wohnraum wird nicht geschaffen.  
Nachdem die Belegung der Wohnungen ganz offensichtlich in der Mehrzahl mit anerkannten Asylbewerbern geplant ist, werden vermutlich vorwiegend alleinstehende Männer dort wohnen.

In Anbetracht der bereits bestehenden, teilweise durchaus problematischen

sozialen Strukturen des Gebietes, wird die Integration von ausschließlich alleinstehenden anerkannten Asylbewerbern als schwierig beurteilt.

Wünschenswert wäre eine ausgewogene Mischung aus Appartements und Mehrzimmerwohnungen, so dass auch eine ausgewogene Mischung zwischen Familien und Alleinstehenden Personen ermöglicht würde.

Wünschenswert wäre weiterhin eine Mischung zwischen anerkannten Asylbewerbern und anderen Wohnungssuchenden mit geringem Einkommen.

- b) Soweit zusätzlich weitreichende Befreiungen von den Stellplatzanforderungen beantragt sind, erscheinen diese als nicht akzeptabel.

Auch anerkannte Flüchtlinge werden dann, wenn Sie sich länger in Deutschland aufhalten und einer geregelten Arbeit nachgehen, den Wunsch nach Mobilität verspüren. Sie werden sich deshalb vermehrt auch Autos kaufen und benötigen dann auch Stellplätze.

Das Gebiet weist zudem eine extrem schlechte Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr auf, weshalb die Bewohner vermehrt auf den MIV angewiesen sein werden.

Die bestehende Stellplatzsituation im Gebiet ist bereits jetzt teilweise sehr angespannt.

- c) Gerade im nordöstlichen Bereich des Gebietes müssen für zwei Gebäude in erheblichem Maße Bäume gefällt werden; der Eingriff in die Natur ist beträchtlich.

Hier sollte geprüft werden, ob nicht durch eine andersartige Anordnung der Gebäude die Eingriffe in die Natur minimiert werden könnten.

- d) In jedem Falle ist darauf zu achten, dass eine maximale Geschossanzahl von vier Geschossen nicht überschritten wird.  
Die Alternative des Vorbescheidsantrages, der eine 5-geschossige Bebauung vorsieht, ist deshalb abzulehnen.

Beschluss:

Einstimmig

#### 4.3.9

#### **Tausch einer städtischen Immobilie F1St 506/0 (Tfl.) Hofer Strasse (neben HsNr. 24) F1St 16298/28 (Otto Brunner Straße 28)**

Der Unterausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss dem Tausch zuzustimmen.

Beschluss:

Einstimmig

#### **4.3.10 Wildenholzner Straße 9**

Neubau eines Mehrfamilienhauses mit TG

##### **Stellungnahme:**

Der Unterausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss das Bauvorhaben abzulehnen.

Auch die LBK hat bereits die Ablehnung signalisiert.  
Das Vorhaben fügt sich nicht in die bestehende Bebauung ein.

Der BA Vorsitzende wird gebeten, diese Stellungnahme vorab gegenüber LBK abzugeben

Beschluss:

Einstimmig

## **5. Berichte**

./.

## **6. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen**

- 6.4.1 Verpflichtende Einführung von veröffentlichten Protokollen**  
zu öffentlichen Erörterungsveranstaltungen im Sinne der § 3 Abs. 1 und 2 BauGB  
Antrag des BA 16 vom 10.12.2015  
Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 10.02.2016
  
- 6.4.2 Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16**  
Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung
  - 6.4.2.1 Balanstraße, Unterbringung von Flüchtlingen mit Tiefgarage und Wohnungslosen**  
Neubau eines Wohnheims mit Tiefgarage  
Stellungnahme des BA 16 beschlossen in der Sitzung am 18.02.2016  
Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 24.02.2016

- 6.4.3 Beteiligung des Bezirksausschusses  
bei der Erstellung von städtebaulichen Rahmenplänen**  
Antrag Nr. 14-20 / B 1309 des BA 16 vom 18.06.2015  
Zwischennachricht des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 3.2.2016

----- Der UA empfiehlt dem BA einstimmig die Kenntnisnahme! -----

## **7. Unterrichtungsfälle und Bekanntgaben**

### **7.4.2 Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung**

- 7.4.2.1 Stephensonplatz,**  
Zuleitung vom 09.02.2016

- 7.4.3 Neuordnung des Wohn-Gewerbegebiets in Perlach, südlich des S-Bahnhofes,**  
Umgriff: südlich der Gleistrasse, westlich der Nailha-/Hofer Straße,  
nördlich der Stadtgrenze, östlich der Unterhachinger Straße  
Antrag Nr. 14-20 / A 01825 der Stadtratsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL  
vom 23.02.2016

- 7.4.4 Ensembles ehemaliger Dorfkerne im Sinne des Bayer. Denkmalschutzgesetzes**  
a) Sachstand nach den Entscheidungen des Landesdenkmalrates vom 27.05.  
und 01.07.2011 bzw. 30.03.2012  
b) Maßnahmen zum Erhalt des Ensemblestatus und der weiteren Entwicklung der  
ehem. Dorfkerne Aubing und Ramersdorf, Sitzungsvorlagen Nr. 08-14 / V 03602  
  
Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 02.03.2016 (VB)

- 7.4.5 Optimierung der Bebauungsplanverfahren und der Bürgerbeteiligung und  
Öffentlichkeitsarbeit im Referat für Stadtplanung und Bauordnung**  
Organisatorische Anpassungen in der Hauptabteilung II – Stadtplanung  
Personalentwicklung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04459  
Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 02.03.2016 (VB)

### **7.4.6 Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum**

- 7.4.6.1 Balanstraße**  
Zuleitung vom 15.02.2016

- 7.4.7 Durchführung einer Informationsveranstaltung für Trudering über den Entwurf zur Bebauung des Piederstorfer Geländes;**  
Empfehlung Nr. 14-20/ E 00631 der Bürgerversammlung  
des Stadtbezirkes 15- Trudering- Riem am 08.10.2015  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 04712 Ergänzung zum Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 17.02.2016 (*TOP 7.4.6 vom 18.2.2016*)
- 7.4.8 Gartenstädte Erhalt des Charakters und bauliche Entwicklung**  
Gutachterliche Stellungnahme zu Rechtsfragen der Entschädigungspflicht nach § 42 BauGB bei Änderung oder Aufhebung der zulässigen Nutzung eines Grundstückes durch Bebauungsplan zur Sicherung und Bewahrung der Gartenstadtgebiete im nicht qualifiziert überplanten Innenbereich  
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 04857  
Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 17.02.2016
- 7. 4.9 Maßnahmen zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität und zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren**  
**- LBK zukunftsfähig ausstatten -**  
„Impulse für mehr Wohnungsbau in München: Schriftliche Bestätigung von Beratungsgesprächen im Planungsreferat“  
Antrag Nr. 08-14 / A 03804 von Herrn StR Josef Schmid (CSU) vom 19.11.2012  
„Schnellere Baugenehmigungen in der Lokalbaukommission (LBK)“  
Antrag Nr. 14-20 / A 00819 der SPD Stadtratsfraktion vom 24.03.2015  
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V03291  
Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 02.03.2016 (VB) sowie Hinweise und Ergänzungen hierzu

----- Der UA empfiehlt dem BA einstimmig die Kenntnisnahme! -----

## **8. Termine – Ankündigungen – Sonstiges**

- 8.1. Bürgerbeteiligung – Neue Ansätze und Optimierungsvorschläge für den 16. Stadtbezirk ?**  
Offene und terminübergreifende Erarbeitung und Diskussion von Vorschlägen zur Optimierung auf Basis der aus dem Impulsreferat von Herrn Kressdel Bondio gewonnenen Erkenntnisse

*- bleibt weiterhin vorgemerkt -*

- 8.2. Nächste UA-Sitzung am**  
**Dienstag, 03.05.2016, 19.00 Uhr**  
im Technischen Rathaus, Friedenstraße 40, SS 0.409, EG

**8.3.** Bekanntgabe der nächsten anstehenden Termine für Jour-Fixe mit  
LBK Teamleitung

**nächster Termin – Mittwoch, 27.04.2016, 8.00 Uhr,  
LBK Blumenstraße 19, III. Stock, Zimmer 307**

Wolfgang F. Thalmeir

Vorsitzender des Unterausschusses

Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung im BA 16